

## PROTOKOLL

Datum:	27.02.2020
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:35 Uhr
Ort:	Gemeindesaal, Eichhornstr. 4 – 5
Anwesende	Jürgen Ostländer, Matthias Höppe für Heiko Flieger, Annette Lehmann für Anja Kolbatz-Thiel, Annett Wolf, Dr. Claus Weßlau, Andreas Scholz, Manfred Schulze, Renate Schmidt, Martin Sperling
Gäste	Herr Ludwig (Kämmerer), Frau Pichl (stellv. HAL), Herr Dr. Dietze (Personalabt.), Frau Porse (stellv. BAL), Herr Losch (Bauhofleiter), Frau Diewok (stellv. OAL), Frau Luckau (Protokollführerin)

Herr Ostländer eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Frau Kolbatz-Thiel wird von Frau Lehmann und Herr Flieger von Herrn Höppe vertreten. Herr Weidling ist entschuldigt.

Ein nichtöffentlicher Teil wird nicht stattfinden. Die Tagesordnung wird bestätigt. Eine Niederschrift der vergangenen Sitzung gibt es noch nicht, da die Verwaltung erhebliche Probleme mit dem Krankenstand hat.

Weiterhin teilt er mit, dass er Akteneinsicht in den Vertrag mit dem HKV genommen, hat. Es gibt seit 2007 eine Vereinbarung zwischen den beiden Parteien. Die Maßnahme fällt somit nicht mehr unter Vereinsunterstützung. Es handelt sich hierbei um eine vertragliche Vereinbarung und ist somit anders zu betrachten. Die Gemeinde ist damit eine Verpflichtung eingegangen. Das müsse man somit im Haushalt dementsprechend vermerken und festhalten, so Herr Ostländer. Es gab auch eine Abrechnung für das Jahr 2019 des Vereins.

Frau Wolf merkt an, dass es in der letzten Sitzung eine Zusage von der Verwaltung und des Vereinsvorsitzenden, Herrn Prosch gab, dass man die Satzung und den Vertrag zu sehen bekommen würde. Sie habe dies auch schriftlich an den Kämmerer gestellt und sich an den HKV gewandt. Bis zum heutigen Tag habe sie keine Antwort erhalten.

Herr Ostländer sagt, dass er das auch gemacht hat. Die Gemeinde habe ihn darauf verwiesen, dass er Akteneinsicht beantragen muss. Das hat er dann auch getan und konnte somit den Vertrag einsehen.

### ***TOP 1 – Haushalt der Gemeinde Bestensee für das Haushaltsjahr 2020***

Herr Ludwig bittet um Verständnis, dass er, aufgrund von Krankheit der anderen Amtsleiter, auf kompetente Kolleginnen und Kollegen aus den Fachämtern zugegriffen hat.



Sollte es Fragen geben, die er nicht beantworten kann, wird er prüfen, ob es die Kollegen vor Ort beantworten können oder eine Antwort nachgereicht wird.

## **Ergebnishaushalt**

*(siehe Präsentation in der Anlage)*

## **Personalaufwendungen**

### zum Hauptamt

Frau Wolf erkundigt sich, ob sich die Öffnungszeiten des Rathauses wieder erhöhen, wenn man den Personalstock entlastet.

Herr Ludwig antwortet, dass dies wieder anzupassen sein wird, wenn entsprechende Personalkapazitäten vorhanden sind. Im Moment wird durch den entsprechenden angemeldeten Personalbedarf jedoch nur eine kleine Spitze des Rathauses abgedeckt. Wenn Plätze da sind, dann wird der Dienstleistungsgedanke, was die Sprechzeiten betrifft, stärker in den Vordergrund treten, sagt Herr Ludwig.

Herr Dr. Weßlau erkundigt sich nach der Anzahl der Stellen.

Herr Dietze antwortet, dass es im Hauptamt eine neue Stelle von 1,0 Vollzeiteinheiten als Sachgebietsleiter Hauptamt und eine weitere Stelle 0,5 Vollzeiteinheiten in der Sachbearbeitung im Bereich Kitaangelegenheiten geben wird.

Herr Ostländer erkundigt sich, an welcher Stelle die Sachgebietsleitung steht.

Herr Ludwig sagt, dass auf der obersten Stufe der Amtsleiter steht, dann die Sachgebietsleitung und an 3. Stelle die Sachbearbeiter.

Herr Dietze fügt hinzu, dass die 1,0 Stelle Sachgebietsleitung im Hauptamt für den Kindertagesbereich vorgesehen ist. Sie soll die bisherigen 3 Mitarbeiter, dann 4 Mitarbeiter anleiten. Insgesamt sind es dann 2,5 Vollzeiteinheiten für die Sachbearbeitung und 1,0 Vollzeiteinheiten für die Sachgebietsleitung im Kitabereich.

Herr Eberlein möchte wissen, wie das im Hauptamt berechnet wurde. Er zweifelt an, dass die Stellen ausreichen.

Herr Ludwig antwortet, dass erschwerend dazu kam, dass die Hauptamtsleiterin seit 10.11.2019 komplett ausgefallen ist und die Grippewelle auch andere Bereiche betroffen hat. Wenn alle Mitarbeiter im Hause sind, sollte der Rückstau aufgeholt werden.

Herr Dietze sagt, die Sachgebietsleitung soll die Hauptamtsleiterin entlasten. Sie soll die Kitasachbearbeitung bündeln und koordinieren. Es gibt dann insgesamt 4 Personalsachbearbeiterinnen in diesem Bereich. Es ist dann ein guter Personalstamm geschaffen, um die Aufgaben zu bewältigen. Man müsse bei der Planung berücksichtigen, dass es große Platzprobleme gibt.

Herr Ostländer regt an, solche Themen vorher in den Fachausschüssen zu diskutieren.

zum Bauamt

Herr Dr. Weißlau möchte wissen, ob es nur an der Gemeinde liegt, dass Bauanträge nicht zeitgerecht bearbeitet werden können.

Herr Ludwig antwortet, dass es nicht nur bei der Gemeinde, sondern auch bei anderen liegt. Er kann sagen, dass sich die Gemeinde mit der Zuarbeit für den Landkreis im Rückstau befindet.

zum Ordnungsamt

Herr Dietze teilt mit, dass eine Stelle mit 0,5 Vollzeiteinheiten im Außendienst neu geschaffen wird und eine Stelle mit 1,0 Vollzeiteinheiten im Bereich Sachgebietsleitung, um den Ordnungsamtsleiter zu entlasten.

Herr Ostländer sagt, er habe in dem Ausschuss mehrfach gefragt, ob es nicht Personalunterstützung geben sollte und wie man das machen könnte. Er habe immer Negativmeldung bekommen, dass es nicht erforderlich sei. Er bittet darum, dass man das das nächste Mal in den Fachausschüssen anmeldet und darstellt.

zur Kämmerei

Herr Dr. Weißlau regt an Lehrlinge auszubilden.

Frau Lehmann möchte wissen, ob in der Kämmerei auch eine Stelle fehlt.

Herr Dietze teilt mit, dass der Zuwachs in der Kämmerei eine Stelle 1,0 in der Sachgebietsleitung beträgt. Im Bereich EDV, der nun auch der Kämmerei angegliedert ist, gibt es einen Zuwachs von einer Stelle mit 0,5 Vollzeiteinheiten, da Herr Sauerwald zum 01.04.2020 in die Rente eintritt, jedoch die Vertretung des neuen Systemadministrators übernehmen wird. Somit soll eine ständige Erreichbarkeit eines Systemadministrators gewährleistet werden.

**Beantwortung Nachfragen**

Zum Seniorenbeirat

Herr Ostländer möchte wissen, ob er es richtig verstanden hat, dass 6.400 € von der Gemeinde kommen und 8.600 € von dem Seniorenbeirat selbst erwirtschaftet werden.

Herr Ludwig erklärt, dass es in der Vergangenheit 2 Rechtsverstöße gab.

1. Die Gleichstellungsbeauftragte hat das Geld, was ihr aus dem Gemeindehaushalt zugestanden hätte, immer gleich für die Seniorenarbeit zur Verfügung gestellt. Das heißt, sie hat sich das Geld nicht auszahlen lassen. Das ist haushalts- und steuerrechtlich grenzwertig.

2. Der Vorsitzende des Seniorenbeirates hat, wenn er die Veranstaltungen organisiert hat, von den Teilnehmern einen Teilnahmebetrag genommen. Wenn die Rechnung eingetroffen ist, hat er diese damit bezahlt und sich nur die Differenz auszahlen lassen. Das geht nicht. Jetzt ist es so, wenn er Eintrittsgelder kassiert, muss er diese einzahlen. Die Rechnung für Bus usw. geht in kompletter Summe an die Gemeinde und wird dann daraus bezahlt.

27. Februar 2020

Frau Rubenbauer kann sich nicht erinnern, dass aus dem Haushalt eine Gleichstellungsbeauftragte bezahlt wurde.

Herr Dietze sagt, die Gleichstellungsbeauftragte wurde im Rahmen der Aufwandsentschädigungssatzung bezahlt.

#### zum Heimat- und Kulturverein

Herr Dr. Weßlau möchte wissen, ob die 22.000 € nur für den HKV sind.

Herr Ludwig erklärt, dass 20.000 € für den HKV verwendet werden und 2.000 € auf Antrag, für andere Vereine, außer Sportvereine sind.

Herr Ostländer stellt fest, dass es eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem HKV gibt, der festlegt, wie viel Geld der HKV bekommt. Somit ist das Geld zu zahlen. Weiteres kann nur im Rahmen des Fachausschusses weiter geklärt werden.

#### zum Ortsbeirat Pätz

Herr Ostländer lässt den Fall im Moment durch die Kommunalaufsicht klären. Er sagt, es mache keinen Sinn, dass man in die Kommunalverfassung reinschreibt, dass dem OB Mittel zur Verfügung gestellt werden können, die er frei behandeln kann.

Der Ortsbeirat habe im August Infobretter beantragt, die immer noch nicht stehen. Er bittet dringend darum, dass Geld eingestellt wird und der Betrag von 2.000 € auf 8.000 € erhöht wird. Das wurde im OB so besprochen. Der Ortsbeirat möchte in Pätz einige Sachen machen, wie Weihnachtsdekoration und Ähnliches.

Herr Ludwig teilt mit, dass das Geld für die Schaukästen bereits im Haushalt eingestellt ist. Aufgrund des noch nicht beschlossenen Haushaltes könne, man es noch nicht ausgeben.

Herr Dr. Weßlau erkundigt sich, was die 900 € Verfügungsmittel sind.

Herr Ludwig antwortet, dass diese 900 € dem Bürgermeister laut Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung zu stehen. Er kann diese ohne Einzelveranschlagung vergeben (z. B. für einen Pokal beim Fußball). Diese Mittel dürfen nicht mit anderen Mitteln vermischt werden.

#### zu Personalaufwendungen Landkostarena

Frau Wolf möchte wissen, wie die neue Stelle des Hausmeisters eingruppiert sein soll. Herr Dietze antwortet, dass die Personalkosten für den Hausmeister bei ca. 45.000 € liegen.

Herr Ostländer versteht nicht, wieso die Summe, die an die SSN gezahlt wird nicht runter gesetzt wird.

Herr Ludwig antwortet, dass es nicht heißt, dass dieses Geld an die SSN bezahlt wird. Der BGM hat festgelegt, dass dieses Geld im Planansatz stehen bleiben soll. Er wurde gestern auf diesen Umstand aufmerksam gemacht.

Es wird festgestellt, dass eine Fraktion einen Antrag stellen muss, wenn die Kostenstelle gestrichen werden soll. Es wird dann in der GV darüber entschieden.

## **Finanzhaushalt**

*(siehe Präsentation ab S. 11)*

### zu Schaffung 100 Kitaplätze

Herr Ostländer, verteilt die Unterlagen der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung an alle Mitglieder des Ausschusses.

Die Investitionsschätzungen betragen Brutto Anteil Kita: 3,37 Mio.

Brutto Anteil Vereinshaus: 5,2 Mio.

Gesamt: 8,649 Mio.

Er sagt, wenn dann müsste die Gesamtsumme angenommen werden. Es würde nicht ausreichen nur den Kindergarten zu machen. Das Vereinsheim insgesamt müsse ausgestattet werden.

In der 2. Zahl geht es darum, die Kita parallel auszustatten, außerhalb des Vereinshauses + die Instandsetzung des Vereinshauses:

Kita: 4,17 Mio.

Vereinshaus: 7,5 Mio.

Gesamt: 11,68 Mio.

Er versteht den Ansatz nicht. Das gesamte Gebäude müsse instandgesetzt werden. Er könne nicht nachvollziehen, wie man nur auf diese Summe von 4,7 Mio. kommt.

Herr Ludwig erklärt, dass die Auftragswertschätzung durch eine Vorortbegehung, unter Berücksichtigung der vorhandenen Substanz und was man dort machen kann, erfolgte. Das war die Planungsgrundlage. Nach der Feststellung der Feuchtigkeits-Eindringung haben sich die 4,7 Mio. in der Summe ergeben. Zur Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, wird immer auf die Zahlen des Baukostenindex zurückgegriffen. Bei dem Bau der Kita Pätz kostete ein Kitaplatz 17.000 €. Unter Berücksichtigung aller Anforderungen und Widrigkeiten würde dies auch berücksichtigt werden, wenn diese Variante umgesetzt werden würde.

Alles andere würde den Kostenrahmen sprengen, so Herr Ludwig.

Herr Ostländer möchte wissen, ob es eine Planung gibt, was gemacht werden soll. Ob es eine Grundlage gibt, die die 4,7 Mio. rechtfertigen.

Herr Ludwig sagt, es gibt eine Auftragswertschätzung. Es müssen nun die Planungsleistungen vergeben werden. Die Auftragswertschätzung hat ergeben, dass diese oberhalb des Schwellenwertes liegt, so dass eine europaweite Ausschreibung durchgeführt werden muss. Erst dann werden die endgültigen Kosten feststehen.

Es wird weiterhin über die Zahlen aus den Kostenschätzungen diskutiert.

Herr Scholz erkundigt sich, ob es möglich wäre, das Ausschreibungsverfahren loszutreten, sodass dann eine konkrete Summe feststeht, für die uns dann eine Firma das Gebäude so baut, wie wir es benötigen.

Herr Ludwig antwortet, dass es so sein soll und auch sein wird. Diese Zahl sei nur die Grundlage, damit er weiß, ob er die Planungsleistungen europaweit ausschreiben muss oder nicht. Wenn die Planung abgeschlossen ist, werden die Preissteigerungen, durch Veränderung im Baukostenindex, zwingend mit berücksichtigt werden.

Herr Ostländer legt fest, dass die 1,5 Mio. in den Haushalt eingestellt werden, um einen Kindergarten zu bauen. In welcher Art, stehe noch nicht fest.

Herr Ostländer verliest die weiteren geplanten Investitionen:

- Straßenausbau im Baugebiet Wustrocken: 600.000 €
- Ausbau Thälmannstr.: 907.000 €
- Bauumsetzung Beschluss Erwerb Grundstück Köriser Str. 5: 970.000 €
- Umbau Schrobsdorffhaus: 146.000 €
- Um- und Ausbau Verwaltungsgebäude und Gemeindearchiv Eichhornstr.: 689.000 €
- Erweiterung Grundschule: 400.000 €

Er sagt, damit sind die gesamten liquiden Mittel, bis auf 371.000 € aufgebraucht.

Er kennt keine Position, die gestrichen werden könnte, da der größte Teil bereits beschlossen wurde. Nur Kinderbetreuungsplätze und Erwerb Grundschule sind noch offen. Er könnte sich nicht vorstellen, dass davon etwas wegfällt.

#### Nachfragen zum Haushalt allgemein

Frau Wolf erkundigt sich, ob das Umweltgutachten für das Grundstück der Köriser Str. 5 bereits vorliegt. Sie würde es befürworten, einen Sperrvermerk zu hinterlegen, bis das Umweltgutachten vorliegt und uns von den Risiken freispricht.

Herr Ludwig antwortet, dass durch die betreffende Umweltfirma, dem Umweltamt beim Landkreis das Untersuchungskonzept vorgelegt worden ist. Dieses werde jetzt geprüft. Es wurde noch nicht abschließend eine Entscheidung durch das Umweltamt getroffen. Sobald ihm etwas bekannt ist, wird er darüber informieren.

Frau Wolf sagt, aus diesem Grund würde sie gern den Sperrvermerk haben, bis das Gutachten vorliegt. Herr Ostländer bittet den Antrag in der GV zu stellen.

Herr Scholz versteht die Bitte des Sperrvermerks nicht. Der Kaufvertrag für das Gelände müsse die GV beschließen. Voraussetzung eines Kaufvertrages ist ein vorliegendes Umweltguthaben, sagt er. Es werde somit kein Sperrvermerk benötigt.

Herr Deichmann bittet um Erläuterung zum Punkt Ortsentwicklungskonzept.

Er erklärt, dass der Ausschuss im Januar bereits einen Antrag an den Bürgermeister gestellt hat, einen Beschluss aus dem Jahre 2016, wo bereits schon Mittel eingestellt wurden, umzusetzen. Dies war offensichtlich so nicht korrekt. Es wurde sich mit allen Fraktionen darauf geeinigt, diese Ausschreibung sofort, nach Festlegung des Haushaltsplanes, von der Verwaltung umsetzen zu lassen. Nun sei ein Betrag von 0 € eingestellt, so Herr Deichmann.

Herr Ludwig erklärt, dass die Summe 30.000 € aus dem Haushaltsjahr 2019 im Rahmen der Mittelübertragung mit in das Jahr 2020 gehen.

Die beantragte Erhöhung um 55.000 € ist eine vertragliche Sache. Die Mittel über insgesamt 85.000 € stehen, sofern sie gebraucht werden, zur Verfügung.

Herr Deichmann merkt an, dass die 55.000 € erst im Haushaltsjahr 2021 stehen.

Herr Ludwig sagt, die Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes dauert, auch laut zur Verfügung gestellter Unterlagen von Herrn Deichmann, zwischen 1 und 1 ½ Jahren.

Herr Dr. Weßlau möchte wissen, ob es in diesem Jahr zur Ausschreibung kommt.

Herr Ludwig erklärt, dass der Grund, weshalb im letzten Jahr das OEK nicht angestoßen wurde, Entscheidung des Bürgermeisters war. Er hatte erklärt, dass dieses mit der Bildung des Ausschusses für Ortsentwicklung, auf Eis gelegt worden ist.

Er sagt weiterhin, dass erst nach Fertigstellung, mit der Schlussrechnung, ein großer Teil der Summe fällig sei.

Herr Sperling merkt eine Personalkostensteigerung in diesem Bereich, von knapp 35.700 € an.

Herr Dietze erläutert, dass sich diese Personalkosten auf die Ortsentwicklung beziehen. Große Teile des Bauamtes seien in diesem Produkt anteilig hinterlegt. Weiterhin sei der neue Sachgebietsleiter bzw. die neue Stelle im Bereich Hochbau, dort zu großen Prozentsätzen hinterlegt. Aus diesem Grund sind die Zuwächse von +1,5 Vollzeiteinheiten im Bereich Bauamt, die er vorhin erläuterte, auch in diesem Produkt wiedergegeben.

Herr Ostländer merkt an, dass für den Kauf der Aufbauten in der Franz-Künstler-Straße eine Summe von 15.000 € eingestellt ist. Es wurde jedoch mit dem Beschluss 13/04/19 dafür eine Summe von 3.000 € festgelegt. Für ihn sind die 15.000 € nicht nachvollziehbar.

Frau Porse erklärt, dass die Summe den Erwerb der Aufbauten und die Abrisskosten enthält. Die Aufbauten seien nicht mehr in dem Zustand, dass man sie noch weiterhin nutzen könnte.

Herr Ostländer spricht den „Digitalen Pakt“ für die Schule über 171.000 € an. Diese Position sei nicht im Haushalt aufgeführt.

Herr Ludwig antwortet, der Förderantrag ist gestellt. Zum Bearbeitungsstand kann er nichts sagen. Erst wenn der Antrag durchgeht, erscheint die Summe im Haushalt.

Er sagt, es laufen zurzeit 9 Fördermittelanträge. Davon sind 2 im Haushalt eingestellt. Der Rest kann unterjährig kommen.

Herr Dr. Weßlau möchte wissen, ob für die 100 Kitaplätze bereits Fördermittel beantragt wurden.

Herr Ludwig sagt, es wurden Fördermittel beantragt. Das Land Brandenburg fördert je Kitaplatz 5.000 €. Die Gesamtförderung in Höhe von 500.000 € sind mit berücksichtigt worden.

Herr Scholz erkundigt sich nach der Steigerung der Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen um 30.000 €.

Herr Ludwig erklärt, dass es sich dabei um die Bewirtschaftung des Rathauses handelt. Im letzten Jahr wurde die Reinigung durch eine Mitarbeiterin vorgenommen. Die Kollegin ist nun in Rente gegangen. Die Reinigungsleistungen wurden nun an eine Fremdfirma vergeben.

Herr Scholz möchte wissen, wofür die eingestellte Summe von 250.000 € bei der Position Auszahlung für den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten, Gebäuden und Anlagen steht.

Herr Ludwig erklärt, dass diese Summe der anteilige Erwerb des Grundstückes Eichhornstr. 4 (Tischlerei Kernbach) ist.

Herr Scholz merkt weiterhin an, dass unter dem Punkt Kosten Umbau Tischlerei zum Verwaltungsobjekt in der Spalte Büroausstattung, Möbel 0 € eingetragen sind.

Herr Ludwig antwortet, die Ausstattung betrage anteilig 12.600 €. Aufgrund der Trennung Bürgerverwaltungsdienste, stehe die andere Hälfte an anderer Stelle im Haushalt.

Herr Scholz möchte wissen, was es mit der Steigerung von ca. 265.000 € unter dem Punkt Brandschutz, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auf sich hat.

Herr Ludwig erklärt, dass dies die Zusammenfassung der Einzelpositionen ist.

Die größte Position mit 174.000 € betrifft die Erneuerung des Stromanschlusses in der Feuerwehr mit 73.000 € und die Renovierung der Sanitärräume in der Feuerwehr mit 35.000 €.

Herr Scholz merkt an, dass die Thälmannstraße in 2 Abschnitten ausgebaut werden soll, es ist jedoch nur eine Summe eingestellt.

Herr Ludwig erklärt, dass die Summen zusammengefasst wurden.

Frau Rubenbauer stellt fest, dass unter Aufwendungen für Gemeindeveröffentlichungen ein Betrag von 0 € eingestellt ist.

Herr Ludwig erklärt, dass dies an der Umstrukturierung innerhalb des Hauses liegt. Die Neudarstellung befindet sich nun in dem Produkt 11140.

Herr Ostländer bittet um Abstimmung, ob der Haushalt so in die GV übergeben werden kann. Die nötigen Anträge können noch gestellt werden, sagt er. Er macht darauf aufmerksam, dass ohne einen Haushalt die Verwaltung kaum handlungsfähig ist und viele Vorhaben nicht realisiert werden können.

JA-Stimmen: 4

NEIN-Stimmen: 1

Enthaltungen: /

Der Finanzausschuss empfiehlt mehrheitlich den Haushalt in die Gemeindevertretung zu geben.

## **TOP 2 – Sonstiges**

Herr Ostländer erinnert, dass die Fraktion Plan Bestensee einen Antrag gestellt hat, dass man auch über Alternativen für die Schaffung von 100 Kinderbetreuungsplätzen nachdenkt. Er hat Unterlagen zusammengestellt, die er an alle anwesenden Mitglieder verteilt.

Am 12.08.2019 wurde ihm durch Herrn Ludwig mitgeteilt, dass der Finanzausschuss sich unbedingt treffen müsse, da Gelder für die Planung des Umbaus Vereinshaus zu 100 Kinderbetreuungsplätzen bereitgestellt werden müssen.

Nach der Beratung im Finanzausschuss am 19.08.2019, im Bauausschuss und in der Gemeindevertretung gibt es nun einen Beschluss dazu. Man verweist hierbei darauf, dass es Unterlagen gibt und zwingend eine Planung benötigt wird, so Herr Ostländer.

Als er die Unterlagen durchgesehen hat, hat er eine Baugenehmigung (siehe Anlage) gefunden. Er verteilt Kopien an die anwesenden Mitglieder.

Diese Genehmigung beinhaltet die Kapazitätserweiterung für das Kinderdorf in Bestensee von 242 auf 286 Kinder, befristet bis zum 05.02.2021.

Er verliest eine Aussage des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (S. 3):

„Der temporären Kapazitätserhöhung wird vom 05.08.2019 bis 04.08.2020 zugestimmt. Die Genehmigung kann bis längstens 05.02.2021 verlängert werden, wenn die bauliche Umsetzung der vorgelegten Planung „Teilumnutzung des Vereinshauses als Kita“ vom 26.06.2019 entsprechend fortgeschritten ist und die Nutzungsaufnahme in absehbarer Zeit, längstens jedoch bis zum 05.02.2021, zu erwarten ist.“

Er versteht diese Aussage nicht. Es heißt in dem Schreiben, dass am 26.06.2019 bereits eine fertige Planung vorgelegt wurde.

Herr Ludwig sagt, er verstehe es auch nicht. Er kennt keine Planung. Es gebe keine Planung dafür.

Herr Ostländer bittet Frau Rubenbauer beim Landkreis nachzufragen, welche Planung vorgelegt wurde.

Herr Scholz merkt an, dass der ganze Vorgang bei der Verwaltung liegen müsste.

Herr Ostländer sagt, dass zu diesem Zeitpunkt bereits fest stand, dass das Vereinsheim zu einer Kita umgebaut wird. Es stehe nichts anderes mehr in Frage.

Das müsse geklärt werden.

27. Februar 2020

Herr Ludwig sagt nochmals, dass es keine herkömmliche Planung dafür gibt. Er kann dies nicht nachvollziehen. Es wurde kein Geld für eine Planung ausgegeben. Es hätte im Haushalt 2019 ein Ansatz dazu stehen müssen.

Herr Dr. Weißlau sagt, dies sei eine Antwort auf ein Schreiben der Gemeinde.  
Herr Ludwig antwortet, dass die Kapazität im Kinderdorf nicht ausreicht. Es wurde eine Kapazitätserweiterung beantragt.

Herr Eberlein sagt, der Bürgermeister solle in der nächsten GV zu diesem Schreiben Stellung nehmen.

Herr Ostländer bittet Frau Rubenbauer diesbezüglich mit dem Landkreis Verbindung aufzunehmen.

Die Sitzung wird um 21:35 Uhr beendet.  
Es findet kein nichtöffentlicher Sitzungsteil statt.

Anlagen:  
Präsentation Hr. Ludwig  
Baugenehmigung - Kapazitätserweiterung Kinderdorf



Jürgen Ostländer  
Ausschussvorsitzender



Franziska Luckau  
Protokollantin



# Sitzung

## Finanzausschuss

27. Februar 2020, Gemeinde Bestensee

# Sitzung

## Finanzausschuss

- TOP 1 – Haushalt der Gemeinde Bestensee für das Haushaltsjahr 2020

## Haushalt 2020 (1)

### Allgemeines:

- ▶ Entwurf HH-Satzung 2020 einschl. HH-Plan wurde fristgerecht zur Verfügung gestellt (RIS / Papierexemplare)
- ▶ Diskussion des „Zahlenwerks“ erfolgte im Finanzausschuss am 16.12.19 / 27.01.20 und bei separaten Fraktionssitzungen
- ▶ Grundlage für Erlass der HH-Satzung in § 67 BbgKVerf
- ▶ Gemeinde befindet sich bis zum Beschluss der HH-Satzung in der vorläufigen Haushaltsführung

## Haushalt 2020 (2)

### Darstellung der Haushaltslage 2020: Ergebnishaushalt

- ▶ Jahresergebnis: + 20.200 EUR
- ▶ Veränderungen ET ggü. Vorjahr: + 1.761.200 EUR
- ▶ Veränderungen AW ggü. Vorjahr: + 2.148.700 EUR
- ▶ Ziel des Haushaltsausgleichs gem. § 26 KomHKV erreicht

## Haushalt 2020 (3)

### Entwicklung Personalaufwendungen: Ergebnishaushalt

- ▶ Gesamt: 8.018.900 EUR
- ▶ Veränderungen ggü. Vorjahr: + 1.138.500 EUR
- ▶ Veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen, Zunahme von Bürokratie, Übernahme Mehraufgaben und Erfüllung Dienstleistungsgedanke für den Bürger begründen Mehrbedarf an Personal
- ▶ Organisatorische Strukturanpassung durch Schaffung einer Sachgebietsleitung im HA, OA, KÄ zur Entlastung Amtsleiter

## Haushalt 2020 (4)

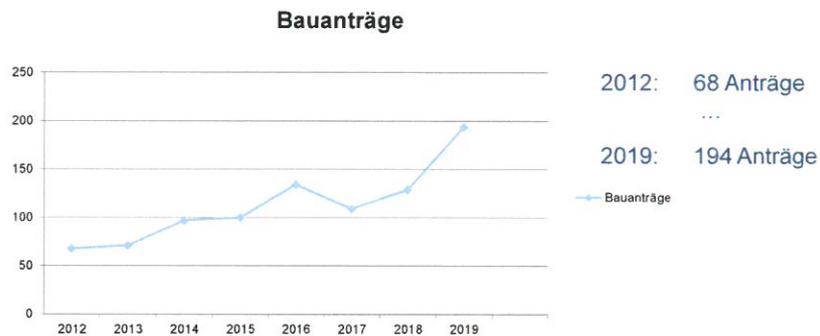
### Entwicklung Personalaufwendungen: Hauptamt

- ▶ Bearbeitungsrückstau Kita-Anträge, -auskünfte, Elternberatung usw. von zurzeit rd. 8 Monaten
- ▶ Information / Begründung durch Hauptamtsleiterin bei GSA-Sitzung am 20.08.2019 (nachzulesen im Protokoll)
- ▶ Zusätzlicher Personalbedarf und Stellenanpassungen in Kita's
- ▶ Grenzwertige Arbeitsbedingungen im Rathaus verlangsamen Arbeitsabläufe zusätzlich

## Haushalt 2020 (5)

### Entwicklung Personalaufwendungen: Bauamt

- ▶ Bearbeitungsrückstau Bau-Anträge, -auskünfte usw. von zurzeit rd. 4 Monaten → Verdreifachung der Bau-Anträge!



## Haushalt 2020 (6)

### Entwicklung Personalaufwendungen: Bauamt

- ▶ Stellenbesetzung aufgrund schlechterer Eingruppierung bisher erfolglos → Steigerung Attraktivität durch höhere Eingruppierung
- ▶ Novellierung der brandenburgischen Bauordnung und Umsetzung der digitalen Antragsbearbeitung bis Juni 2020 (!) geplant → Anforderungen an Verwaltung? Noch unbekannt!
- ▶ Zeitweilige Abordnung einer Mitarbeiterin aus Kämmererei ins Bauamt (wg. Außenwirkung der Gemeinde!)

## Haushalt 2020 (7)

### Entwicklung Personalaufwendungen: Ordnungsamt

- ▶ Bearbeitungsrückstau nicht vollständig messbar, da überwiegend Ad hoc-Vorgänge
- ▶ Ordnungsrechtliche Angelegenheiten können nicht vollumfänglich bearbeitet werden
- ▶ Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen aufgrund besonderer rechtlicher Anforderungen sehr zeitintensiv

## Haushalt 2020 (8)

### Entwicklung Personalaufwendungen: Kämmerei

- ▶ Bearbeitungsrückstau Haushaltssatzung, Jahresabschlüsse usw. von zurzeit rd. 2 Monaten
- ▶ Information / Veränderung durch Kämmerer bei FA-Sitzung am 27.01.2020 (nachzulesen im Protokoll)
- ▶ Hoher Krankenstand, höhere Leistungsdichte
- ▶ Grenzwertige Arbeitsbedingungen im Rathaus verlangsamen Arbeitsabläufe zusätzlich

## Haushalt 2020 (9)

### Entwicklung Personalaufwendungen: Kämmerei

- ▶ Grundsatz Sparsamkeit u. Wirtschaftlichkeit bleibt Gebot der Stunde
- ▶ Durch entspr. Fortbildungsmaßnahmen und Verantwortungsübernahme durch Mitarbeiter/innen in der Kämmerei im Steuer-, Vergaberecht und Projektsteuerung Einsparungen bei Personalaufwendungen von rd. 1,7 Mio EUR in 10 Jahren
- ▶ Punktuelle organisatorische und personelle Veränderungen unumgänglich

## Sitzung Finanzausschuss

- TOP 1 – Haushalt der Gemeinde Bestensee für das Haushaltsjahr 2020  
**Beantwortung Nachfragen**

## Beantwortung Nachfragen (1)

### Planansatz: Seniorenbeirat / Seniorenarbeit

- ▶ Darstellung im HH-Plan: PR 11110 (Seite 3 / 172)
- ▶ Für Arbeit des Seniorenbeirates und für Seniorenarbeit bewirtschaftet der Vorsitzende des Seniorenbeirates 6.400 EUR („Netto-Darstellung“) → Brutto-Veranschlagung im HH-Plan
- ▶ Rd. 2.200 EW über 65 Jahre (2,90 EUR / EW Ü65)
- ▶ Jährlich 28 Veranstaltungen mit rd. 1.000 TN (EW Ü65)
- ▶ Zum Vergleich: 2018 6.000 EUR („Netto-Darstellung“)  
2019 4.200 EUR („Netto-Darstellung“)

## Beantwortung Nachfragen (2)

### Planansatz: Förderung Heimat & Kulturverein Bestensee

- ▶ Darstellung im HH-Plan: PR 28100 (Seite 71 / 172)
- ▶ Förderung des HKV Bestensee e.V. erfolgt auf vertraglicher Basis als institutionalisierte Förderung (Generalförderung)
- ▶ **Institutionalisierte Förderung ist nicht mit der kommunalen Regional- und Kulturförderung gleichzusetzen!**
- ▶ Kommunale Regional- und Kulturförderung ist eine anteilige **Einzelprojektförderung** (siehe RL Pkt. 1.6 / Beschluss GVV 16/05/19)

### **Beantwortung Nachfragen (3)**

#### **Planansatz: Förderung Heimat & Kulturverein Bestensee**

- ▶ Aufgabenerfüllungsspektrum des HKV Bestensee e.V. wurde am 12.11.2019 (GSA) und 27.01.2020 (FA) ausführlich zur Diskussion gestellt (nachzulesen im Protokoll)
- ▶ Rd. 12.000 Besucher bei über 30 Veranstaltungen (2019: 1,50 EUR / Besucher)
- ▶ Von der Einnahmenerzielung des HKV Bestensee e.V. profitierten ortsansässige Vereine (30.000 EUR / 10 Jahre)

### **Beantwortung Nachfragen (4)**

#### **Planansatz: Ortsbeirat Pätz**

- ▶ Darstellung im HH-Plan: PR 11110 (Seite 3 / 172)
- ▶ Aufwendungen sind für die Arbeit als Gemeindeorgan vorgesehen, z.B. Miete Büro, Telefon, Porto, Ehrungen usw.
- ▶ Aufgrund Sparsamkeit beim Ortsbeirat in der Vergangenheit wurden „Überschüsse“ zweckfremd eingesetzt („Gewohnheit“)

## Beantwortung Nachfragen (5)

### Planansatz: Ortsbeirat Pätz

- ▶ Eigenes Budget für Ortsbeirat Pätz?
- ▶ Rechtliche Grundlage: § 46 Abs. 3a Satz 2 BbgKVerf
  - ▶ Festlegung einer Betragsgrenze in der Hauptsatzung
  - ▶ Mittelanmeldung durch Ortsbeirat beim haushalterisch verantwortlichen Fachamt → Grundsatz der Einzelveranschlagung zwingend!
  - ▶ Beschluss der Gemeindevertretung erforderlich

## Beantwortung Nachfragen (6)

### Planansatz: Personalaufwand „Landkostarena“

- ▶ Darstellung im HH-Plan: PR 57300 (Seite 158 / 172)
- ▶ Bisher waren Hausmeisterleistungen Bestandteil der in Rechnung gestellten Ressourcenaufwendungen der SSN Deutschland GmbH (Rechtsnachfolge: Consus Deutschland GmbH)
- ▶ Wg. gesteigener Mehrnutzungen als ursprünglich kalkuliert, würden sich die Hausmeisterleistungen wesentlich erhöhen

## Beantwortung Nachfragen (7)

### Planansatz: Personalaufwand „Landkostarena“

- ▶ Darstellung im HH-Plan: PR 57300 (Seite 158 / 172)
- ▶ Bürgermeister möchte Hausmeisterleistung von Gemeinde selbst erbringen lassen
- ▶ Festlegung vom Bürgermeister, dass beide Positionen im Haushaltsplan auszuweisen sind

## Sitzung Finanzausschuss

- TOP 1 – Haushalt der Gemeinde Bestensee für das Haushaltsjahr 2020

## Haushalt 2020 (1)

### Darstellung der Haushaltslage 2020: Finanzhaushalt

- ▶ Jahresergebnis: - 5.707.500 EUR
- ▶ Veränderungen inv. EZ ggü. Vorjahr: + 136.600 EUR
- ▶ Veränderungen inv. AZ ggü. Vorjahr: + 1.685.300 EUR
- ▶ Liquidität für 2020 noch gesichert; ab 2021 Liquiditätsbedarf noch sicherzustellen

## Haushalt 2020 (2)

### Maßnahme „Schaffung von 100 Kinderbetreuungsplätzen“:

Planansatz 2020: 1.500.000 EUR

Gesamtinvestition: 4.705.000 EUR

#### **Maßnahmenplanung:**

- ▶ Umfangreiche Standortanalysen und Festlegung von 2 Varianten zur Gegenüberstellung/Wirtschaftlichkeitsuntersuchg.
- ▶ Beauftragung eines externen Dienstleisters mit der Durchführung der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung

### Haushalt 2020 (3)

#### Maßnahme „Schaffung von 100 Kinderbetreuungsplätzen“:

- ▶ Wirtschaftlichkeitsuntersuchung erfolgte auf Basis der Vorgaben des MIK Land Brandenburg
- ▶ Rechtliche Grundlage: § 16 Abs. 1 KomHKV
- ▶ Variantenvergleich: Aus- / Umbau Vereinshaus  
Neubau Kita und Aus- / Umbau Vereinshaus
- ▶ Auftragswertschätzung erfolgte m.H. eines Planungsbüros

### Haushalt 2020 (4)

#### Maßnahme „Schaffung von 100 Kinderbetreuungsplätzen“:

Gesamtinvestition: 4.705.000 EUR

#### **Planungsgrundlage:**

- ▶ Kostenschätzung 2019: 3,4 Mio EUR
- ▶ zuzügl. Dachsanierung, Ausstattung, Honorierung  
Teilnahmebewerb, Puffer Preissteigerung

## Haushalt 2020 (5)

### Weitere Maßnahmen:

- ▶ Vorstellung / Diskussion in FA-Sitzung am 27.01.2020 erfolgt
- ▶ Nachfragen?

